

## Transkription von Testament HLK 1491c

Ort, Datierung: Lübeck, 1491-01-04

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Lübeck, Testamente 28,06

Jn godes namen Amen Jk wyneke waterma(n) By wolmacht mynes lyues myn(er) synne dancken vnde redelicheit / hebbe ouertrachtet dat nicht wissers is wan de doet vnde nicht vnwissers wan de stunde des dodes Jfft ik / dann(e) na dem(e) willen godes van dem(e) dode vorwunne(n) werde So sette vn(de) make ik myn Testamente vn(de) lateste(n) / willen van mynem(e) nalaten(en) gude dat my god vorlênt hefft vormiddelst mynen nageschreue(n) vormu(n)deren na my=/nem(e) dode to entrichtende aldus Jnterste to betherende weghe vn(de) steghe geue ik viij s(chillinge) lub(esch) Jtem geue ick / den arme(n) seken to sunte Jurgen vor lubeke to Gronouw to Parkentin tor Swartouw to Trauemu(n)de vn(de) to / Greuesmole Jewelker stede iiij s(chillinge) lub(esch) elkem(e) persone(n) syn deel in de hand to donde v(m)me dat se gode vor my=/ne sele bidden Jtem so wil ik dat myne vormu(n)dere scholen wedder geue(n) Elseben myn(er) husfrouwen eren / brutschat den ik myt er hebbe entfange(n) vn(de) er late(n) volghen alle ere kledere vn(de) klenode to erem lyue be=/horende dar to geue ik er ij<sup>C</sup> m(a)r(k) vte deme eghendome mynes huses Ock schal se beholden vrye wonin=/ge in mynem(e) huse de tijd eres leue(n)des Vnde wil oft se sik wedder vorandert in dat echte dat se dar / mede schal geschichtet vn(de) gescheden wesen van alle mynen anderen nalaten(en) guderen Jtem mynen sustere(n) / welker mynen doet leue(n) geue ik jsliker j rinschen gulden Vnde wil dat se ock dar mede gantzliken scho/len geschichtet vn(de) gescheden wesen van alle mynen andere(n) nalaten(en) guderen Jtem Bernde schoneha/ge(n) mynem(e) ome geue ik alle myne kledere se syn wo se syn Ock geue ik Anneken myn(er) maget de nu / myt my is x m(a)r(k) lub(esch) wanner se in dat hillige echte beraden wert Jtem mynen nagescr(eue)n vormu(n)deren / geue ik jslikem(e) j rinsche(n) gulden to guder dechnisse Jtem wil ik dat myne vormu(n)dere to hand(en) na mynem(e) / dode myn hus scholen vorkope(n) so se alder ersten kone(n) vn(de) moghen vn(de) dar van vthrichten desse vorscr(eue)n / ghiffte vn(de) gaue vnde wes dar denne mer ouerblyuet van redem(e) gelde Alle myn Jngedomte vn(de) resschop / jt sy watterleye it sy nicht(en) bute(n) bescheden geue ik altosame(n) myner leue(n) husfrouwen Elseben jsset / dat se blyuet ane ma(n) des to brukende de tijd eres leuendes . vnde wan se in gode is vorstorue(n) so / scholen myne vormu(n)dere dat keren vn(de) geuen in godes ere me(n) weret dat se sik wolde wedder vor/anderen to ma(n)ne so en schal se des nicht hebben sunder myne vormu(n)dere scholen dat myt den / ersten geue(n) in de hande der arme(n) huszarme(n) erliken arme(n) juncfrouwen to hulpe to erem(e) berade / elker na erer nottrofft jn arme kerken vn(de) klostere wor ene duncket dat id alderbest bestedet be=/hoff vn(de) noet is v(m)me trost vn(de) salicheit myner arme(n) sele Myne vormu(n)dere kese ik de bescheden(en) ma(n)ne / Hans bulouwen Bertelt mu(m)menteyg vn(de) Hinrik top den bergervarer vn(de) wil dat myn vorschre(ue)n / husfrouwe schole mederaden vn(de) mechtich wesen in der entrichtinge mynes testament(es) so verne / se blifft ane ma(n) vnde wil ock oft myner vormu(n)dere welk steruet dat denne de anderen leue(n)dige(n) / ene(n) vrome(n) bedderue(n) ma(n) in des doden stede wedder kesen so vaken alse des noet vn(de) behoff wert / Alle desse vorschre(ue)n stucke vn(de) articule wil ik stede vn(de) vast gehalten hebben jd en sy dat ick se myt / leue(n)diger stempne witliken wedderrope Geschreue(n) na der gebord Cristi vnses heren Dusent veer=/hundert vn(de) jn dem(e) een vndenegentigesten Jare des Dinxstedag(es) vor der hillighen dre koninge / Tuge sint de ersame(n) heren her Hinrick van kalue(n) vn(de) her Thonyes

dyema(n) Radtma(n)ne to lubeke